

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **276 (1997)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herstellerländer wie China und Russland widersetzten sich erfolgreich einer Ächtung dieser heimtückischen Waffen.

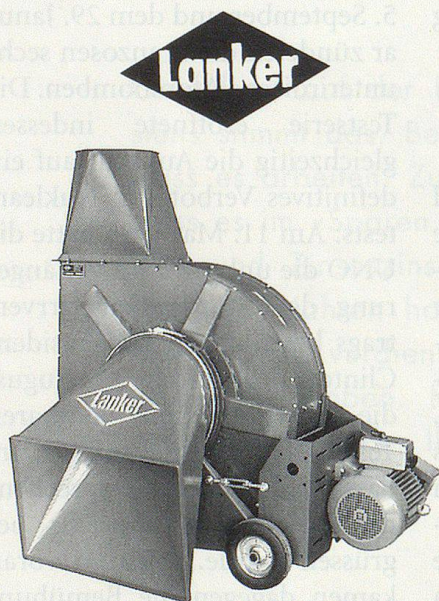
Emotionen löste auch das Thema Rinderwahnsinn aus, nachdem die Regierung in London Ende März die Vermutung geäußert hatte, dass zwischen der unter dem Namen Rinderwahnsinn bekannten Bovinen Spongiformen Enzephalopathie (BSE) und der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJD) beim Menschen eine Verbindung bestehen könnte. Obschon ein wissenschaftlicher Beweis dafür nicht zu erbringen war, reagierten Behörden und Öffentlichkeit drastisch: Die EU verhängte einen Exportstopp für britisches

Rindfleisch, und Massenausmerzungen von Kühen wurden in mehreren Ländern angeordnet.

Regierungswechsel

In verschiedenen europäischen Staaten kam es in der Berichtsperiode zu Regierungswechseln: In Polen wurde Lech Walesa vom Ex-Kommunisten Aleksander Kwasniewski aus dem Präsidentenamt verdrängt (5./19. November). – In Italien gewann das Mitte-links-Bündnis «Ulivo» um den Bologneser Wirtschaftsprofessor Romano Prodi die Parlamentswahlen vom 21. April. Zusammen mit den Altkommunisten errang der «Olivenbaum» in beiden Parlamentskammern die

absolute Mehrheit. – Zu einem Machtwechsel kam es auch in Spanien, nach 13jähriger sozialistischer Regierung: Mit 38,9 Prozent der Stimmen verfehlte der rechtsliberale Partido Popular (PP) zwar die angestrebte absolute Mehrheit; dank Unterstützung durch das katalanische Parteienbündnis konnte PP-Präsident José Maria Aznar trotzdem als neuer spanischer Ministerpräsident vereidigt werden. – In der Türkei endeten die Parlamentswahlen vom 24. Dezember mit einem Sieg der islamischen Refah-Partei; Tansu Ciller musste als Ministerpräsidentin zurücktreten und sah sich in der Folge mit schwerwiegenden Korruptionsvorwürfen konfrontiert.



Alles aus einer Hand

- Heu-, Kombi-, Injektor- und Schleusengebläse
- Zusatz-Injektorgebläse
- Grossflächenverteiler, Zubringer, Dosiergeräte vollhydraulisch und mechanisch
- Krananlagen für Neu- und Altbauten
- Heubelüftungen, MF Multi-Fan und MV Multi-Vent-Belüftungssysteme
- LANKER-Optimatic Multi 2000 Microprozessor-Heubelüftungssteuerungen
- Grünfuttersilos aus Kunststoff
- Heurüstmaschinen für Hand- und Kranbeschickung
- Heuschrotmaschinen
- Strohmulden, Strohballenfräsen, TOMAHAWK-Stroh- und Siloballenshreder
- Agromischer, Futtermischwagen ROVIBEC und GILIOLI U-35
- Stall-Luftentfeuchter

Lanker AG, Landmaschinen, 9015 St.Gallen
Zürcherstrasse 499 Tel. 071/313 99 44 Fax 071/313 99 40